

WOLFRAM FLEISCHHAUER: Liebesroman und Politthriller**Getanztes Leben**

Von Peter L. Zweig

*Wolfram Fleischhauer:
Drei Minuten mit der
Wirklichkeit. Roman.
Schneekluth. 416 S., geb.,
39,90 DM.*

der DDR war er einst Reisekader. Damals, bevor er sich in den Westen absetzte, hieß er Loess, doch dieser Name taucht in keiner Akte auf ... Nicht zuletzt der rätselhafte Brief, den Giuletta im Briefkasten findet, macht sie misstrauisch ihrem eigenen Vater gegenüber: »Giuletta, ich habe einen furchtbaren Fehler gemacht. Frag deinen Vater. Er weiß alles. Verzeih mir und vergiß mich. Für immer. Damian.« Was weiß Markus Battin?

Hat Wolfram Fleischhauer einen Kriminalroman geschrieben? Ein Familien-, Liebes- und Eifersuchtsdrama? Ja. Und mehr. Giuletta,

ist als ein Gesellschaftstanz: eine hohe Kunst, ein Lebensersatz, eine Therapie; eine Religion. Mit einer Wissenschaftlerin untersucht sie die Choreographie von Damians Aufführungen und entdeckt, dass sich hinter seinen Tanzfiguren verschlüsselte Botschaften verbergen, dass er so ein Trauma bewältigt, dass er letztlich sein Leben tanzt.

Hat Wolfram Fleischhauer also einen Künstlerroman verfasst? Auch das. Und noch mehr. Denn das getanzte Leben des Damian Alsina ist eng mit der jüngeren Geschichte Argentiniens verbunden, mit seinen Eltern, die nicht seine richtigen Eltern sind, und mit

einer Frau, die vor Jahren in einem Gefängnis des Landes ermordet wurde, wie so viele Demokraten, Sozialisten, Gewerkschafter. Warum wissen wir in Deutschland so wenig über die Diktatur, unter der Argentinien gelitten hat? Welche Rolle spielten dabei deutsche Unternehmen, Politiker, Geheimdienstler? Und Markus Battin? Wolfram Fleischhauer ist ein grandioses Buch gelungen, eine Mischung aus Liebes-, Künstlerroman und Politthriller, sprachlich auf der Höhe der Zeit, voller bewegender Bilder. Solche Autoren, die literarisch niveauvoll und zugleich spannend unterhalten können, sind hierzulande noch immer selten. Dass nebenbei auch Geschichte und Theorie des Tangos vermittelt wird, erhöht den Reiz der Lektüre. Die Geschichte des Markus Battin, im Buch nur kurz umrissen, wäre allein schon Stoff für einen neuen Roman.

Markus Battin, geboren am 12. Februar 1947 in Rostock, seit 1976 in West-Berlin wohnhaft, gerät in eine alpträumhafte Situation: Er wird vom Freund seiner Tochter misshandelt, gefesselt und hilflos in ihrer Wohnung zurückgelassen. Von der Polizei befragt, hat er angeblich keine Erklärung dafür. Anzeige will er auch nicht erstatten. Das könne er seiner Tochter Giuletta nicht antun. Die Polizei nimmt ihm diese Version der Vorgänge nicht ab – der Leser ebenso wenig, und Giuletta schon gar nicht. Für sie ist Damian die »große Liebe«, doch er ist verschwunden, nach Buenos Aires, nachdem er die Premiere seines so lange geprobten Stückes auf offener Bühne sabotiert hat. Giuletta stiehlt die Kreditkarte ihrer Mutter und reist ihm nach. Einige Tage später sitzt auch ihr Vater im Flugzeug. Markus Battin spricht spanisch, in